

Ein Augusttag am südlichen Strande Delands. Der Kormoran. Der Kuckuck. Ueber Eiderenten und Dunensammelplätze. Ein paar Tage auf Gotland. Ein Vogelberg. Die beigegebenen 28 Schwarztafeln geben gute Lebensbilder der auf ihnen dargestellten Vögel. Die Lektüre des in schöner, poetischen Schwunges häufig nicht entbehrender Sprache geschriebenen Buches hat mir manche genussreiche Stunde bereitet.
Gera, im März 1900. Dr. Carl R. Hennicke.

Aus den Lokal-Vereinen.

Der Ornithologische Verein München hielt unlängst in seinem Sitzungslokale Hotel May Emanuel seine Generalversammlung ab. Nach der Rechnungsablage durch den Kassierer, die ein günstiges Resultat aufwies, erstattete der Vorsitzende Dr. C. Parrot ein umfangreiches Referat über die Vereinsthätigkeit im abgelaufenen Jahre 1899, aus dem hervorging, daß der Verein seiner Aufgabe: Förderung der Vogelkunde nach allen Richtungen, planmäßige Erforschung der heimischen Vogelwelt und vernünftiger Vogelschutz, jederzeit gerecht geworden ist. In neun Monatsversammlungen und acht Vereinsitzungen, denen sich einige Ferienzusammenkünfte anreiheten, fand eine Reihe von Vorträgen und Demonstrationen statt und wurden die Berichte der korrespondierenden Mitglieder bekanntgegeben. Mitglieder und Gönner bedachten den Verein mit ansehnlichen Geschenken. Die Bibliothek erfuhr eine nennenswerte Bereicherung, wozu besonders die Ausgabe des ersten Vereinsberichtes, umfassend die Jahre 1897 und 1898, beitrug, indem von vielen bedeutenden naturwissenschaftlichen und ornithologischen Vereinigungen und Instituten Deutschlands und des Auslandes Tauschexemplare eingingen.¹⁾ Die Zahl der Mitglieder, der hiesigen wie der auswärtigen, hat zugenommen; besonders erfreulich erscheint der korporative Beitritt zweier Vereine, des ornithologischen Vereins Augsburg und des Jagdschutzvereins München. Einen großen Teil der Beratungen des Vereins im abgelaufenen Jahre bildete die bevorstehende Errichtung ornithologischer Beobachtungsstationen; die Beobachter werden über ganz Bayern zerstreut sein und vorläufig hauptsächlich aus Forstleuten bestehen. Die Beobachtungen selbst, insbesondere soweit sie die Zugerscheinungen betreffen, sollen einstweilen nur auf wenige Vögel sich erstrecken, dafür aber desto vollständiger und gewissenhafter durchgeführt werden. In Aussicht genommen sind: Die Rauchschwalbe (*Hirundo rustica*), die Mehlschwalbe (*Ch. urbica*), das Hausrotschwänzchen (*Ruticilla tithys*), das Gartenrotschwänzchen oder Weißblättchen (*R. phoenicura*), die Ringeltaube (*Columba palumbus*) und der Kuckuck (*Cuculus canorus*). — Nach der Berichterstattung wurden einstimmig zu Ehrenmitgliedern des Vereins ernannt die Herren: Hermann Schalow, Vizepräsident der deutschen ornithologischen Gesellschaft, Berlin, und Professor Dr. med. Rudolf Blasius, Braunschweig. — Einstimmige Annahme fand ferner der Antrag, dem Vereine die Rechte eines eingetragenen Vereins zu erwerben. — Hierauf fand die Vorstandswahl statt, aus der folgende Herren hervorgingen: Erster Vorsitzender Dr. med. C. Parrot, zweiter Vorsitzender Dr. med. Friedr. Kreitner, Schriftführer Buchdruckereifaktor Franz Fleischmann, Kassierer k. Amtsgerichtssekretär Jos. Störlein, Bibliothekar

¹⁾ Der genannte 237 Seiten starke Bericht enthält u. a. Vorträge resp. Aufsätze von Freiherrn v. Besserer-Thalgingen, Dr. C. Parrot, F. W. Schuler, Dr. R. Thielemann. Spezielles Interesse beansprucht der Erste bayerische Beobachtungsbericht aus den Jahren 1897 und 1898 (unter dem Titel: Materialien zur bayerischen Ornithologie), zu dem eine größere Anzahl von Beobachtern beigefeuert hat.

und Konservator Buchhändler Richard Jordan. In den Ausschuß wurden gewählt die Herren: Major Freiherr v. Besserer-Thalzingen in Augsburg, Stabsarzt Dr. J. Gengler in Erlangen, Gesandtschafts-Attaché Alfons Graf v. Mirbach-Geldern-Egmont, z. B. hier, Universitätsprofessor Dr. Rob. Hartig und Universitätsprofessor Dr. Rich. Hertwig hier. — Dem Vorsitzenden, der sich auch im vergangenen Jahre durch unermüdlige Thätigkeit um die Vereinsleitung höchst verdient gemacht hat, den übrigen Herren des Ausschusses und den Spendern von Geschenken wurde der gebührende Dank der Anwesenden dargebracht. — Die Wiederkehr des dritten Stiftungstages soll nächstens durch ein kleines Souper begangen werden. Damit hatte die Generalversammlung ihr Ende erreicht; sie stellte der Thätigkeit des D. V. M. das beste Zeugnis aus, und es sei hieran der Wunsch geknüpft, daß recht viele Vogelfreunde sich ihm zuwenden mögen. Gäste sind bei den Zusammenkünften jederzeit willkommen.

Ornithologischer Verein in Leipzig. Sitzung vom 10. Januar 1900. Dr. Rey legt ein von ihm bei Deuben b. Leipzig auf der Krähenhütte am 8. Januar geschossenes Exemplar der Sumpfohreule (*Asio acciptrinus*) zur Ansicht vor, welches eine ganz auffallend helle Färbung des Gesamtgefieders aufweist, die Schwungfedern beider Reihen waren zur Hälfte (der Länge nach) fast weiß. Der Vogel erschien, wie Rey dies vielfach bei Sumpfohreulen beobachtete, gegen Abend über dem Uhu.

Sitzung vom 31. Januar 1900. Dr. Voigt regt die Frage an: In welchem Verhältnis steht das Gewicht des Eies zum Körpergewicht des Vogelweibchens? Dr. Rey bemerkt, daß sorgfältige Wägungen bisher der natürlichen Schwierigkeiten halber wenig vorgenommen worden seien. Im allgemeinen stehe es wohl fest, daß die Eier der Nestflüchter verhältnismäßig größer sind als diejenigen der Nesthocker; aber der exakten Beobachtung biete sich hier noch ein weites Feld. Die Hindernisse, die sich namentlich den vergleichenden Wägungen entgegenstellen, seien zwar nicht unüberwindbar, aber verlangsamen die brauchbaren Ergebnisse sehr; zumal Untersuchungen in dieser Richtung bei Hausgeflügel und in der Gefangenschaft lebenden Vögeln wenig brauchbar sich erweisen würden, da die Eierproduktion dieser Vögel nicht mehr normal sein dürfte. D. Siebelhausen.

Denjenigen unter unseren Vereinsmitgliedern, welche frühere Jahrgänge unserer Monatschrift zur Ergänzung ihrer neueren Jahrgänge zu erwerben wünschen, geben wir die Nachricht, daß die Jahrgänge 1878, 1879, 1885, 1886, 1887, 1888, 1889, 1891, 1892, 1893, 1894, 1895, 1896, 1897 zu je drei Mark mit den eleganten Einbanddecken von unserem Redanten, Herrn Rohmer in Zeitz, bezogen werden können. Bei Entnahme von fünf fortlaufenden Jahrgängen auf einmal ermäßigt sich der Preis auf zwei Mark für den Jahrgang. Die Jahrgänge 1883, 1884, 1890, 1898, 1899 kosten mit Einbanddecke fünf Mark, Jahrgang 1884 kann nur noch bei Entnahme einer Reihe von sämtlichen noch vorhandenen Jahrgängen abgegeben werden. Ohne Einbanddecke bezogene Jahrgänge kosten 50 Pfennige weniger als der oben angegebene Preis. Eine einzelne Einbanddecke kostet 80 Pfg. Nichtmitglieder haben den für den Buchhandel festgesetzten Preis von acht Mark auch für ältere Jahrgänge zu zahlen. Der Vorstand.

 Diesem Hefte liegen die Tafeln XXI und XXII bei. 

Redaktion: Dr. Carl B. Hennicke in Gera (Reuß).

Druck und Commissionsverlag von Fr. Eugen Köhler in Gera-Untermhaus.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1900

Band/Volume: [25](#)

Autor(en)/Author(s): Giebelhausen

Artikel/Article: [Aus den Lokal-Vereinen. 203-204](#)